

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1854

26.3.1854 (No. 84)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 84.

Sonntag den 26. März

1854.

Bekanntmachung.

9,580. Die Straßenreinigung betreffend.

Vom 1. April an bis zum 1. Oktober d. J. soll die Reinigung der Abzugsgräbchen täglich um 6 Uhr Morgens und an den bestimmten Rehrtagen (Dienstag, Donnerstag und Samstag) die Straßenreinigung um 6 Uhr Abends vorgenommen werden.

Beim jedesmaligen Reinigen müssen die Abzugsgräbchen mit frischem Wasser ausgeschwenkt und, wenn Staub vorhanden ist, das Pflaster begossen werden.

Dabei bringen wir in Erinnerung, daß auch bei ungepflasterten Straßen die angränzenden Eigenthümer die Fahrbahn zu reinigen haben, und daß bei Reinigung der Straßen und Abzugsgräbchen der Unrath nicht in die Abzugsbohlen gekehrt werden darf.

Die Zuwiderhandelnden haben die festgesetzte Strafe von 15 Kr. und im letzten Falle von 30 Kr. zu gewärtigen.

Karlsruhe, den 22. März 1854.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Neubronn.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie diejenigen, welche dem Vereine noch beizutreten wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 1. April d. J. die Liste der sich bis dahin gemeldeten Dienstherrschaften geschlossen wird, und um die nöthigen Vorarbeiten ohne Hinderniß bewerkstelligen zu können, „bleiben spätere Anmeldungen unberücksichtigt“.

Karlsruhe, den 20. März 1854.

Der Verwaltungsrath.

Privatspargelgesellschaft.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Nächsten Sonntag den 26. dieses, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, findet wieder eine Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Diejenigen, welche der Gesellschaft beizutreten wünschen, werden eingeladen, sich zur genannten Zeit im Lokale der Gesellschaft **Eintracht** einzufinden. Volljährige dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger, resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

Bei der Aufnahme können gleich baare Einlagen bis zu 60 fl. für je ein eintretendes Mitglied gemacht werden. Die monatlichen Einlagen, zu denen man sich verpflichtet, betragen mindestens 30 Kr. und höchstens 10 fl. — die vom 1. Januar des darauf folgenden Jahres zinstragend werden.

Die Einlagen können ganz oder theilweise jeden Mittwoch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zurückgezogen werden, oder es kann ein verzinsliches Anleihen darauf bei der Kasse gemacht und derselben wieder zurückbezahlt werden.

Man bittet, zur Kasse nur gröberes gezähltes Geld mitbringen zu wollen.

Karlsruhe, den 20. März 1854.

Der Verwaltungsrath.

Schuldenliquidation.

Ueber die Verlassenschaft des Commissionärs Heinrich Ruth von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 11. April 1854,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich

anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 21. März 1854.

Großh. Stadtamt.

Sach s.

2. 3mal.

1mal.

2mal.

1mal.

Bekanntmachung.

Imm. Nr. 9,943. Am vorigen Freitag oder Samstag wurden aus einem hiesigen Privathaus

- 1) ein Kästchen von Holz, hellblau emallirt, mit Silber plattirt. Werth 10 fl.;
- 2) ein goldenes Armband, bestehend aus kleinen schmalen Vierecken mit eingeschnittenen Verzierungen. Werth 40 fl.;
- 3) ein Ring aus rothem Stein geschnitten. Werth 1 fl.;
- 4) eine kleine emallirte Uhr mit Perlen besetzt. Werth 100 fl.;

entwendet.

Wir bitten um Fahndung.

Karlsruhe, den 22 März 1854.

Großh. Stadtm.

Sachs.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In dem Leihhausbureau werden versteigert:

- 3. Anm. hng.*
- Montag den 27. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, Manns- und Frauenkleider;
- Dienstag den 28. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, Leib-, Tisch- und Bettweiszzeug;
- Mittwoch den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetitivwerk, Stuckuhren, silberne Es- und Kaffeelöffel, Ohr- und Fingerringe, Brochen, Vorstecknadeln, Reißzeuge u.;
- Donnerstag den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, Ober- und Unterbetten, Pfulben, Kissen, Garn, Schuhe, Stiefel, Zinngeschirr, Bügeleisen, Regenschirme u.;
- Freitag den 31. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, Kleidungsstücke, Leinwand, Tuch, Kattun und sonstige Ellenwaaren.

Karlsruhe, den 24. März 1854.

Leihhaus-Verwaltung.

L. Weeber.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Eichhorn. Anm. hng. Akademiestraße Nr. 21 ist der mittlere Stock, bestehend in 6 — 7 Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Zubehör, auf Verlangen auch Antheil am Garten, auf den 23. April zu vermieten. Eben- dafelbst ist auch ein kleines Mansardenlogis zu ver- mieten. Näheres im untern Stock.

Witte. hng. Akademiestraße Nr. 29 sind 2 unmöblirte Zimmer vornenheraus auf den 1. April zu ver- mieten.

Hau. hng. Herrenstraße (kleine) Nr. 15 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten; es können auch zwei solide Frauenzim- mer sein. Näheres im Hinterhaus im zweiten Stock. — Eben- dafelbst werden auch zwei Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, unter billigen Bedingungen angenommen.

Weber. hng. Herrenstraße (kleine) Nr. 20 ist ein Zimmer mit Bett und Möbel sogleich oder auf den ersten April zu vermieten.

Bühler hng. Kronenstraße Nr. 15 ist sogleich oder auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 ineinandergehenden großen Zimmern, wovon

2 auf die Straße gehen, Küche, Keller, Holzstall und Speicherkammer. Eben- dafelbst ist ein großes, schön möblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. April zu vermieten.

by. Low Wien Langestraße Nr. 22 ist im Hinterhause eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller, Holzplatz und Antheil an der Waschküche, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

by. Schönberger Langestraße Nr. 108 ist im Seitengebäude ein möblirtes Zimmer auf den 1. April, und ein Dachlogis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf den 23. April zu ver- mieten.

by. Gaiensdorf Langestraße Nr. 134 ist ein Laden nebst Logis, und im Seitengebäude ein Logis von 2 bis 3 Zim- mern, nebst Zugehör auf den 23. April zu ver- mieten. Das Nähere im Hintergebäude.

2. Anm. hng. Anm. hng. Langestraße Nr. 150, Sommerseite, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 9 Zim- mern und einem Hof mit Zubehör, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres zu erfahren bei Ch. Reinhard, Amalienstraße Nr. 63.

by. Appenzeller Querstraße Nr. 25 sind zwei Logis, das eine im zweiten Stock mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Holzplatz auf den 23. Juli, das andere ein Mansardenlogis mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz auf den 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock, bei J. Appenzeller, Hafnermeister.

by. Bos. Küppurrethorstraße Nr. 21 sind zwei Logis, das eine mit 2 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. Juli, auf Verlangen kann auch ein Schwein- stall dazu gegeben werden, das andere mit einem Zimmer und Zugehör auf den 23. April zu ver- mieten.

by. Eichhorn. Spitalstraße Nr. 8 ist ein Logis mit drei Zimmern auf den 23. April zu vermieten.

by. Buhl. Spitalstraße Nr. 14 ist ein Logis mit einem geräumigen Zimmer, Hof, Küche, Speicher und Keller zu vermieten und kann auf den 23. April bezogen werden.

by. Maler. Waldhornstraße Nr. 22 ist der untere Stock mit 6 Zimmern, 3 Mansarden, großem Keller und Speicher sammt allen Erfordernissen auf den 23. April zu vermieten.

by. Schorer. Waldstraße (alte) Nr. 5 ist im Hinterge- bäude eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

2. Anm. hng. Anm. hng. Zirkel (äußerer) Nr. 5 ist der dritte Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Näheres innerer Zirkel Nr. 6 im untern Stock.

2. Anm. hng. W. Edling. Et der Langen- und neuen Waldstraße Nr. 41 ist der dritte Stock, bestehend in 8 geräumigen Zim- mern, 2 Küchen und Zugehör, ganz oder getheilt auf den 23. Juli d. J. zu vermieten.

Laden nebst Wohnung zu vermieten.

2. Anm. hng. 2. Anm. hng. Langestraße Nr. 50 ist ein großer Laden nebst Wohnung von 3 oder 5 Zimmern, Küche u. auf den 23. April, ferner sogleich im Hintergebäude 2 Zimmer, Stallung für drei Pferde, ein großes Magazin und ein Keller zu vermieten.

Imm.
Bayern
Laden mit Wohnung zu vermieten.
Langestraße Nr. 36 ist auf den 23. Juli ein Laden sammt Wohnung und den sonstigen Erfordernissen zu vermieten. Ebenfalls ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern und den übrigen Erfordernissen, welches auf den 23. April oder 23. Juli bezogen werden kann. Das Nähere zu erfragen in dem Speckersiladen desselben Hauses.

Erleben
Wm.
Möblirte Zimmer zu vermieten.
In der neuen Waldstraße Nr. 49, zwischen dem Ludwigsplatz und der Langestraße, sind 2 freundliche Zimmer sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im dritten Stock daselbst.

Zimmergesuch.

Kelleaux.
Man sucht auf den 1. April ein hübsch möblirtes Zimmer. Adressen unter Schiffe M. P. C. sind im Kontor dieses Blattes abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

by.
(1) [Dienstvertrag.] Ein braves Mädchen, welches kochen und die sonstigen häuslichen Geschäfte versehen kann, findet eine Stelle auf Ostern: Akademiestraße Nr. 21 im untern Stock.

Imm.
(1) [Dienstvertrag.] Für ein Gasthaus in einer nahe gelegenen Amtsstadt wird ein gewandtes und solides Kellermädchen gesucht. Näheres im Commissionsbureau von F. Schreiber, Kronenstraße Nr. 18.

by.
(1) [Dienstverträge.] Es werden zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, welche in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren sind und gerne im Garten arbeiten, in Dienst gesucht. Das Nähere Spitalplatz Nr. 25. Daselbst ist gute Blumenerde billigst zu haben.

by.
(1) [Dienstvertrag.] Es wird auf Ostern ein solides reinliches Zimmermädchen gesucht, das schön nähen und pugen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Waldstraße Nr. 32 b.

by.
(1) [Dienstvertrag.] Ein braves Mädchen von 17 Jahren, das noch nie hier diente, große Vorliebe zu Kindern hat, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich oder auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen im Grünen Hof, vor dem Müppurthor.

by.
(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches schön weihnähen und bügeln kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht auf Ostern eine Stelle als Zimmermädchen oder auch bei einer kleinen Familie. Das Nähere Amalienstraße Nr. 1 im untern Stock.

Joh. Rauber
Wien
Wien
Kapitalgesuch. Ein hiesiger Bürger sucht ein Kapital von 7—800 fl. gegen Versicherung und pünktliche Zinszahlung. Das Nähere im Kontor dieses Blattes.

Imm.
A. W. & Sohn.
Zu cediren: 1100 fl. und 530 fl. à 5 pCt. — pünktliche Zinszahler. Nähere Einsicht dieser Obligationen Langestraße Nr. 78.

by.
v. Laroche.
Verlorenes. Ein Dienstmädchen verlor am Freitag Früh auf dem Ludwigsplatz einen Geldbeutel, 1 fl. 20 kr. enthaltend, ein Taschentuch und einen Schlüssel. Der redliche Finder wird gebeten, obiges Erbprinzenstraße Nr. 3 abzugeben.

Anerbieten im Abschreiben.

by.
Ein junger Mann, der eine korrekte, schöne Handschrift besitzt, sucht seine freie Stunden mit Beschäftigungen im Schreibfache auszufüllen. Näheres Erbprinzenstraße Nr. 23 im untern Stock.

Imm.
Singling.
Stellegesuch. Ein Mädchen, welches sehr gut kochen, nähen, bügeln und stricken kann, auch der französischen Sprache ganz mächtig ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine ihren Fähigkeiten angemessene Stelle. Nähere Auskunft kann ertheilt werden in der Neuthorstraße Nr. 34 im untern Stock.

Lehrlingsgesuch.

by.
Ein junger Mensch, der die Blechnerprofession erlernen will, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 6.

by.
Verkaufsanzeige. In der Ritterstraße Nr. 4 ist ein gut erhaltenes Doppel-Ladenseiter zu verkaufen.

Läufer schweine.

by.
Langestraße Nr. 97 sind ein Paar schöne Läufer schweine zu verkaufen.

by.
Kaufgesuch. Langestraße Nr. 22 wird eine Ladeneinrichtung, und wo möglich die dazu geeigneten Vorfenster und Thüre zu kaufen gesucht.

by.
Kaufgesuch. Es wird sogleich ein starker Stofkastenkarren zu kaufen gesucht; derselbe muß aber mit zwei Lannen und einer starken Achse versehen sein. Adressen beliebe man an den Oberhausknecht im Bähringer Hof abzugeben.

Anzeige.

by.
Ritterstraße Nr. 12, dem Museum gegenüber, werden getragene Kleider aller Art angekauft und gut bezahlt. Ebenfalls ist eine schöne Bettstätte mit Rosß zu verkaufen.

Empfehlung.

Imm.
Da ich seit dem Tode meines Mannes nicht mehr im Stande bin, mein Geschäft mit dem Erfolg zu betreiben, wie ich dasselbe zur Erziehung meiner noch minderjährigen Kinder benötigt wäre, so habe ich mich entschlossen, eine Strickschule für kleine Kinder zu errichten.

Indem ich dieses hermit zur Kenntniß bringe, gebe ich den verehrlichen Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, die Zusicherung, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, durch sorgfältige Ueberwachung und liebevolle Behandlung der Kleinen das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Den monatlichen Betrag für ein Kind habe ich auf 30 kr. festgesetzt.

Wilser, Schneidermeisters Wittve,
Waldstraße Nr. 37.

by.
Die französische und englische Sprache bald, richtig, geläufig und mit wenig Kosten sprechen zu lernen ist Gelegenheit Langestraße Nr. 191.

Zuml.
Ankündigung

Empfehlung.

Die Unterzeichneten machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie wieder Kinder von 3 — 6 Jahren zur Beaufsichtigung und zum Lernen in ihrer Schule aufnehmen. Ihr Bestreben wird dahin gerichtet sein, das bisher in so reichlichem Maße genossene Vertrauen und die Zufriedenheit der resp. Eltern auch fernerhin zu erwerben, und sie sehen daher mit neuer Hoffnung geneigtem Wohlwollen entgegen.

Wilhelmine und Henriette Binder,
kleine Herrenstraße Nr. 3.

Privat-Bekanntmachungen.

Zuml.
Ankündigung

Frische Schellfische, Cabeliau, Turbots, Solles, Bückinge, frische zum Braten à 2 fr. per Stück, Fleckharinge zum Kochen à 2 fr. per Stück, u. u. empfiehlt

C. Arleth.

3.

Waldhaar, s. g. Seegras,

in trockener, guter, geruchloser Qualität à 1½ fr. per Pfund, centnerweise billiger, ist wieder eingetroffen bei

Jak. Ammon.

Neue Sendungen

Zuml.

der modernsten **Pariser gewirkten Châles** (reine Wolle), sowie **schwarze Seidenzeuge** vorzüglicher Qualität empfehle ich zu billigsten Preisen.

Nathan J. Levis,
dem Museum gegenüber.

Zuml.

**Die zweite Sendung
französischer Cattune**

(wäsch- und lufttucht)

ist in auffallend großer Auswahl eingetroffen bei

L. S. Leon Söhne.
Langestraße Nr. 169.

Zuml.

K. Homburg,

Langestraße Nr. 199,

empfiehlt eine schön assortirte Auswahl der neuesten

Kindermode,

sowie alle Arten französischer und englischer **Stickerien, Schleier, Taschentücher, Negligé-Häubchen, Tüll u. Spitzen, Damen- und Kinderschürze,** unter Zusicherung sehr billiger Preise.

Auch werden wie bisher Kinderkleidchen und andere Gegenstände auf's Schönste angefertigt.

Fertige Leibwäsche.

Zuml.

Mein Lager in Unterwäschen, Strümpfen, Socken, **Frauen-, Herren- und Knaben-Hemden** ist gegenwärtig reichlich ausgestattet.

Bestellungen auf Hemden jeglicher Art werden bereitwilligst angenommen und pünktlich ausgeführt.

M. Urbino,
Langestraße Nr. 98.

Schwere seidene Gcordnet-Fransen, Sammt- und seidene Besatz, Hut-, Sauben- und Halsbänder, sowie Seiden- und Baumwollen-Tüll und Spitzen gebe ich, um damit aufzuräumen, unter dem selbstkosten Preis.

L. Heilbronner,
Langestraße Nr. 137.

Pariser Sommer-Mützen

und **Halsbinden (Cravatten)**

sind in einer großen und reichen Auswahl eingetroffen, welche ich ihrer Schönheit und billigen Preise wegen sehr empfehlen kann.

J. F. Hauck,
Langestraße Nr. 187.

Handschuhwascherei und Färberei

in Glace-, Wasch- und Dänischleder, in schwarz, grau, braun u. nach neuestem Verfahren geruchlos und ohne abzufärben, empfiehlt

Stahl, Säcklermeister,
Langestraße Nr. 107.

Anzeige und Empfehlung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein früher betriebenes und schon einige Jahre zurückgelegtes Geschäft im Strohhutbleichen und Umändern derselben in die neueste Façon für dieses Jahr wieder ergriffen habe, womit ich mich unter Zusicherung der billigsten Preise bestens empfehle.

Louise Walter,
Langestraße Nr. 84 im zweiten Stock.

Den Herren, welche Base- und Nullen-zirkel bestellen, sowie denjenigen, welche zu kaufen wünschen, diene zur Nachricht, daß eine starke Sendung bei mir eingetroffen ist.

Beiertheim, den 25. März 1854.
C. Waag, Mechanikus.

Beiertheim.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit seine warme Bäder in empfehlende Erinnerung zu bringen.

F. Reich, zum Stephanienbad.

Knielingen. Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind jeden Tag frisch gebackene Fische zu haben sowie reine Oberländer Weine und ein guter Stoff Bier.

F. Baumann, zum Schwanen.

Innl. **Ulmer Bier**
à 7 fr. per Flasche,
Münchener Bier
à 10 fr. empfiehlt
J. Neff, zum Badischen Hof.

br. Heute, Sonntag den 26. d. M., findet im Gasthaus zum **grünen Baum** eine musikalische Abendunterhaltung statt, wozu höflichst einladet
J. Weißgerber.

Codesanzeige.

Innl. Samstag den 25. d. M., Morgens um 2¼ Uhr, starb die Wittwe des Steuerrevisors **Schmidt, Amalie**, geb. **Enselius**, nach vieljähriger Kränklichkeit und mehrwöchentlichem schwerem Krankenlager in einem Alter von 64 Jahren. Tiefgebeugt setzen theilnehmende Bekannte von diesem herben Falle in Kenntniß:

Karlsruhe, den 25. März 1854.

Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

br. Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere unvergeßliche Mutter, **Friederike Schük**, nach mehrwöchentlichem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir sagen deshalb allen Freunden und Verwandten, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 26. März. II. Quartal. 42. Abonnementsvorstellung. **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feen-Oper in 3 Aufzügen, von Karl Maria von Weber. Regia: Fräulein **Schiesche**, vom Stadttheater zu Danzig, als letzte Gastrolle.

Dienstag den 28. März. II. Quartal. 43. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Ein schlechtes Gewissen.** Lustspiel in einem Akte, von L. v. G. Hierauf: **Der Jude.** Schauspiel in 4 Akten, von Cumberland. Hirsch: Hr. **Adolph Meyer**, vom Hoftheater zu Neu-Strelitz, als Gast.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 10 vom 24. März 1854.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Er. Königl. Hoheit des Regenten. Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich unter dem 3. März d. J. gnädigst bewogen gefunden: den Obergemeinnehmer **Sachs** in Bruchsal, wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen; die erledigte Stelle eines Revisors bei dem katholischen Oberkirchenrath dem Revidenten **Friedrich Bucher** zu übertragen; den Baukondukteur **Adam Kiegl** in Baden zum Ingenieur zu ernennen; die provisorische Versehung der evangelischen Pfarrei Bröhlingen, Dekanats Pforzheim, dem Pfarrer **Karl Mann** in Börsingen zu übertragen; unter dem 10. März d. J. der von dem fürstlichen Gesamtthaus Edwinstein-Wertheim erfolgten Präsentation des Lehramtspraktikanten **Friedrich Müller** in Wertheim zum Hauptlehrer an dem Lyceum daselbst, unter Verleihung der Staatsdiener-eigenschaft an denselben, die landesherrliche Bestätigung zu erteilen; den evangelischen Pfarrer **Kochenburg** in Asbach in den Ruhestand zu versetzen; die evangelische Pfarrei Dossenbach, Dekanats Schopfheim, dem Vikar **Karl Friedrich Lay** von Bödingen zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Vertrag wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem des Zollvereins betreffend.

Das Apothekergewicht betreffend.

Die Erneuerung des dem Schlossermeister **Jakob Groß** zu Willingen verlichenen Patentes auf ein von ihm erfundenes Schloß betreffend.

Die Abänderung des §. 40 der Gemeindeordnung betreffend.
Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1853/54 betreffend.

THEE.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen Sorten
schwarzen und grünen Thee
in Paqueten von 2, 4, 8 und 16 Lothen; größere Mengen mit
namhafter Preisermäßigung.

A. Winter & Sohn,
am Marktplatz.

Innl.

Innl. 2.
Kunsth. u.
Abendtag.

Außer einer Parthie **Checks**, weißer **Leinwand**, blau und rothgestreiftem **Barchent** und **Drillich** von vorzüglicher Dualität, welche ich, um damit aufzuräumen, fortwährend zu den selbstkostenden Preisen verkaufe, habe ich auch eine Parthie **Westen in Wolle und Seide** von vorigem Jahre auf die Seite gesetzt, und erlasse dieselben weit unter dem bisherigen Preise.
Dieselben eignen sich zu Frühjahr- und Sommerwesten, und sind ihrer guten Qualität wegen sehr zu empfehlen.
Karl Stempf, Langestraße Nr. 151,
dem Museum gegenüber.

Innl.

Pariser Sommer-Mützen.

Eine reiche Auswahl **Pariser Sommer-Kappen** ist heute bei mir eingetroffen, welche ich ihrer außerordentlichen Leichtigkeit und Eleganz wegen zur gefälligen Abnahme sehr empfehlen kann.
C. Große, Hoffäcklers Wittwe.

Innl.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Nachmittag 4 Uhr findet die Beerdigung des Kameraden Kupferstechers **Wilhelm Lang** statt.
Die Corpssmitglieder versammeln sich um 3 1/2 Uhr im Dienstanzuge am Feuerhause der Infanteriekaserne. **Karlsruhe, den 26. März 1854.**
Das Commando.
F. Dölling. E. Dänger.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 26. März:

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 bis 1 Uhr. — Ausstellung: „Der Etilis im Kanton Unterwalden, von der Höhe des Serenenpasses gesehen; größeres Aquarellgemälde von Hrn. Professor Reichelt hier.

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung: Ansicht vom Bodensee von Hofmaler Saal. Im Besitze Sr. K. H. des Regenten. — Szene aus dem 30jährigen Krieg von Lessing. — Ansicht von Siracus mit dem Amphitheater von Galleriedirektor Frommel. — Das Innere eines Schaafstalles von Verbokehoven. — Zwei Porträts von B. Drth. — 76 Originalhandzeichnungen altdeutscher Meister.

Großh. Hoftheater: „Oberon, König der Elfen“ romantische Oper von Karl Maria von Weber. Fräul. Schiesche, vom Stadttheater zu Danzig, als Gast.

Montag den 27.:

* **Großh. Naturalien-Kabinet**, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Museum: Für das Gesamtpublikum Konzert der Gebrüder Albert, Otto und Wilhelm v. Booth. Anfang 6 1/2 Uhr.

Dienstag den 28.:

Großh. Hoftheater: „Der Jude“ und „Ein schlechtes Gewissen“.
* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, melden sich bei dem Diener.

Mittheilungen, die sich zur Aufnahme in die Wochenschau eignen, wollen schriftlich dem **Kontor des Tagblattes** übergeben werden, welches mit deren Entgegennahme beauftragt ist.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

wissen“, Schauspiel von Cumberland. Hr. Adolph Meyer, vom Hoftheater zu Neu-Sirelitz, als Gast.

Mittwoch den 29.:

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: die oben bezeichneten Gegenstände bleiben auch an diesem Tage ausgestellt.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzog. Hof-Forstamte zu erhalten sind.

Donnerstag den 30.:

* **Großh. Naturalien-Kabinet**, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Komödie der Irrungen“ von Shakespeare. „Der Schatz“ von Lessing.

Samstag den 1. April:

Großh. Hoftheater: „Die Jüdin“, große Oper von Galey.

Sonntag den 2. April:

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Ein Lustspiel“, Lustspiel von Roderich Benedix.